

ACHTUNG! Rettet Präsidentin Abel vom Amtsgericht Kreuzberg, sie sitzt dort gefesselt und geknebelt von der Neuhauß und...

19.09.2026 · https://sentinel-portal.com/beitrag/rettet_praesidentin_abel_vom_amtsgericht_kreuzberg

Das da ■■■■ läuft jetzt Marzahn auf einen LED Panel und heute später noch auf einen ordentlich großen...



Das ist Marketing welches Leser auf die Seite lockt und das wie verrückt, denn das will man lesen und verstehen ■

Schön daran ist, es wird dann laufen, wo nur ein paar Minuten von mir entfernt eine Disko läuft und die Leute gehen den Weg an meinem Haus vorbei und das zu einer Zeit, wo eine fett leuchtende Tafel auf einen Balkon etwa so wirkt als würde sie plötzlich vor einen stehen und eine Schelle geben um aufzufordern hinzusehen.

Ja alleine der Gedanke ■

Wisst Ihr noch, es ist Monate her, da machte ich diesen Witz und sagte noch, Neuhauß verpflegt sie.

Erstmal nein Entwarnung, ist nur ein Marketing-Gag, der Reimer kennt da keine Gesetze und Grenzen! ■ Ihr werdet am Ende verstehen warum. ■

Die "Präsidentin" Abel ist nirgends gefesselt, alles ganz locker bleiben. Aber ich will damit jetzt auch nicht sagen das Sie normal oder besonders helle wäre.

Weil - Sie ist nur so ziemlich neben Neuhauß, die heftigste Verbrecherin von allen, wurde mir jetzt noch deutlicher klar!

Richtig!

Nach fast zwei Jahren wird das ja auch mal Zeit, aber Ja! Langsam wird mir hier einiges klar und ich hatte mit zwei Beiträgen den Nagel auf den Kopf getroffen.

Ich glaube hier in Berlin läuft was richtig heftig schief und das sogar ganz böse und ich bin da vor einigen Tagen bereits drauf gekommen und machte einen Beitrag draus, wo ich meine Sicht der Dinge zu Präsidentin Abel Ihrer Arbeitsweise insbesondere zur Aussage meine Schreiben abzufangen und als Verwaltungsakt anzubieten, aber auch den Beitrag mit dem Korpsgeist.

Vielleicht macht da ja eine Präsidentin vom Amtsgericht so fett mit, dass dieser ganze Betrug der im Amtsgericht Kreuzberg gemacht wird, von Anfang an von einer Präsidentin Abel manipuliert und gelenkt wurde? ■

Sie versteckt sich hinter der Unabhängigkeit der Richter und ihr steht es nicht zu, diese Infrage zu stellen? Klar warum auch, wenn Sie diese durch Aktenunterdrückung so lenkt, dass es nur den Gewinner geben kann, für den sie sich entschieden hat.

Leute das ist gar nicht soweit hergeholt!

Denn sehen wir es doch mal ganz genau, dann habe ich den Nachweis von Und durch Richter Dr. Koa bekommen!

Dieser zog sich dann durch bis hoch zum Kammergericht, zurück nach Lichtenberg in die Zivilabteilung und brachte das eigentliche Chaos und die Lavine ins Rollen!

Vielleicht war Koa gar nicht der, welcher einen Fehler machte, sondern wurde von einer Präsidentin gelenkt?

Das ■■■■ ist Krass, aber beim Schreiben hatte ich das Gefühl von einem Deja vu und ja es stimmt ich schrieb diesen Verdacht schon einmal. Koa hätte diesen Fehler so nie gemacht!

Aber warum hat er ihn gemacht und wie kam es dazu, das er überhaupt mit ins Spiel des Geschehens kam und auch noch ausgerechnet mit Neuhauß sich die Geschäftsstelle teilt?

Jetzt kommt das, wo Abel ausgewichen war! Sie schrieb die Schreiben wurden aufgeteilt. Nur warum? Sie war doch diejenige, die es als einziges so gut hatte und ihr kein Kontext fehlte. Sie hat auf die Unterlagen gesehen und den Familiären Zusammenhang erkannt. Sie fing dann an die Schreiben zu zerreißen und Koa fehlte der Kontext zum eigentlichen und deshalb auch bei der Klage gegen Lothar die Frage - Er wisse nicht was er damit sollte und ob diese zur Kenntnisnahme sei.

Damals machte ich mich darüber noch lustig und dachte, was los mit dem Richter der sogar einen Doktor Titel trägt. Aber was hätte er auch machen sollen, wenn eine Präsidentin vermutlich mit Neuhauß zusammen, solch einen scheiß macht?

Nur um so mehr ich mich damit beschäftigt habe und mir Gesetze angesehen habe, um so heftiger wurde mir klar, wie Krass zu weit hier eine Präsidentin geht und mir das sogar noch schwarz auf weiß ganze zwei Mal schickte.

Diese Präsidentin hat sämtliche Verfahren gelenkt und so heftig manipuliert, bis über das OLG als beschwerde versucht wurde, dass zu klären und das zu klären, war Schumacher und Pape da. Pape war auf der Beschwerdestelle und Pressestelle für den Bullshit von Neuhauß und Abel ihren verzapften verantwortlich und blockte mit voller Gewalt.

Nur habe ich genau hierzu einige Hypothesen im Laufe der Monate insbesondere wegen Abel Ihrer Laufbahn aufgestellt und habe langsam das Gefühl, dass ich die ganze Sache bereits vor Monaten aufgedeckt habe? ■

Was ich nicht alles dazu schrieb, man sollte schauen, ob die Präsidentin geknebelt wäre, oder Richterin Neuhaus hat einen Flitzer namens Michael Jordan und noch so vieles mehr.

Nur schrieb ich zusätzlich, der Wachmann vom Amtsgericht Kreuzberg ist der Coolste von dem ganzen Haufen. Er wusste nicht um welche Richterin es ging, da dies bei meiner Erzählung egal war, versicherte mir dass am Wochenende niemand im Amtsgericht sein könnte wegen dem Schreiben der Neuhaus und wollte sogar, dass ich schaue wie er zum Präsidium ging.

Ich kann mir da sicher sein, dass er nicht plötzlich von Michael Jordan umgekickt wurde, und auch das die Präsidentin Abel geknebelt sei, war damit genauso albern.

Das war damals der Moment, wo ich sagte, vielleicht ist es ja gar nicht Koa.

War Sie vielleicht die von der Loveparade, welche mich benutzte ohne sich vorzustellen? ■ Ihr wisst noch, hatte ich Nicky damals gefragt.

Okay war ein Spaß und lasst uns bei diesem Thema ernst bleiben, denn ich denke das sollte man sich genau ansehen.

Weil hier schließt sich für mich der gesamte Kreis von allen.

Eine Neuhaus ging zu Ihrer Präsidentin mit Ihren Problem mit mir und erklärte Ihr, ich lasse sie komplett hochgehen und habe ja auch schon eine Dienstaufsichtsbeschwerde und einen Befangenheitsantrag eingereicht.

Jetzt stellte sich die Frage, warum sie ausgewichen war? ■ Aber noch viel mehr, warum Sie nur das von Lothar Kießler an Richter Koa abgegeben hat? Warum hat Sie nicht alle anderen Unterlagen an den Gesetzlichen Richter abgegeben? Das war in dem Moment ja nun mal nicht Richterin Neuhaus, sondern ein unbefangener Richter nach Verteilungsplan.

Warum sind diese auch ein zweites Mal nirgends angekommen und fanden keine Beachtung? Ja das Frage ich mich wirklich und ich habe hier ein echt merkwürdiges Gefühl.

Aber mir wird langsam auch klar, warum hier eigentlich jeder wegschaut und das ist auch der Grund meiner Überschrift und darum werdet Ihr diese auch gleich verstehen. Denn ich habe aus genau dem Grund solche Dinge damals geschrieben. Weil wie ich schon mal schrieb, hat Präsidentin Abel eine fantastische Laufbahn hinter sich und war auch schon beim Bundesverfassungsgericht.

Ich musste mich dafür ein wenig schlau über Sie machen, aber wer es vermutlich nicht musste, ist eine Präsidentin Diekmann, eine Dr. Pape, ein Richter Schumacher und so weiter. Natürlich werden diese Menschen aus gleichen Reihen ganz besonders solch eine Laufbahn kennen und es nicht anders wie ich sehen.

Sie hat eine große Laufbahn hingelegt und genau hier ist der Punkt. Niemand vermutet, dass im Amtsgericht Kreuzberg eine Richterin mit der Präsidentin und Ihrer großen Karriere zusammen arbeiten würden. Was vielleicht ja nicht mal ein Zusammenspielen in dieser Art ist.

Weil was war der Vorläufer zu dem? Ich schrieb es damals an die Senatsverwaltung für Justiz und hat mit dem berüchtigten Wochenendschreiben der Richterin zu tun.

Denn die eigentliche Panik begann am 01.09.2026 auf dem Amtsgericht Kreuzberg und das übel zeigte sich am 03.09.2026.

Ja ganz genau, das übel ist Neuhaus, wer sonst? Das Wochenendschreiben wo das Datum 30.08.2025 und 31.08.2025 drauf stand, wurde ja nun mal von Ihr am 01.09.2025 geschrieben und war eine Panikreaktion auf meinem Besuch auf 01.09.2025.

Danach war die Angelegenheit für Sie durch, denn mit Ihren Panikschreiben, wollte Sie mir ja damals sagen - Halbwissender halte die Fresse, das Verfahren ist erledigt und du damit nichts mehr zu tun. Nur nicht mit mir, oder? ■

Darum am 03.09.2025 erneut hin und das war der Tag, wo ich das Grauen in Person, persönlich kennenlernte. Richtig, die Richterin Neuhauß und Sie das selbe wie mit Ihrem Schreiben erneut versuchte. Sie wollte mir nichts mitgeben, ihr war sogar egal, dass Ich Sie anzeigen wollte und forderte mich auf das Gericht zu verlassen.

Da war es für Sie das zweite Mal erledigt und Sie dachte vermutlich, wie niedlich, da hat der mich angezeigt und damit war es das.

Doch was passierte dann? Na ist doch logisch, ich lasse mich doch von einer Richterin nicht verarschen, also nahm ich mir ein paar Tage Zeit und am 18.09.2025 stand ich erneut auf Gericht.

Es war der Tag vom Sammeltschreiben. Ich merkte diese Richterin wollte nicht, beachtete nichts und meiner Familie Ihr Grundrecht ging Ihr am Arsch vorbei, also wollte ich zwei Dinge erreichen. Das war zum einen, dass Sich mal jemand meinen Befangenheitsantrag, welcher am 04.09.2025 auf Gericht lag, ansieht, da die Richterin ja plötzlich anfang zu wüten wie keine andere.

Sie ballerte Ordnungsgeld raus, gab der Gegenseite trotz Gegenwehr die Bewilligung vom VKH und agierte weiter als wäre nie was gewesen. Was aber bis dahin klar war, es gab einen Michael Jordan im Gericht.

Es war der Flitzer, welcher von der Fürstin der Dunkelheit die Post abfing und so dafür sorgte, dass sämtliche Post von mir, am Ende nur bei der Richterin landete und darum mein Befangenheitsantrag auch bei Ihr landete.

So war damals zumindest meine Theorie, wobei Michael Jordan natürlich ein Spaß war, was aber kein Spaß war, ist anscheinend das sie Post wirklich gelenkt wurde. Nur heißt Michael Jordan - Präsidentin Abel. ■

Ja ach du Scheiße das glaubste doch wohl nicht! Aber doch, ich glaube das tatsächlich! Denn was wird Neuhauß getan haben, nachdem Sie mitbekam, dass ich keinen Spaß machte, sondern ich reagierte so, wie bei jeden einzelnen hier auf der Seite und so gab es nach der Anzeige den Befangenheitsantrag und dann eine Dienstaufsichtsbeschwerde.

Damit wurde Ihr klar, ich ballere ordentlich zurück auf das was Sie brachte. Aber ist ja wohl auch logisch, wer Eier zeigt und einer Richterin mitten ins Gesicht sagt, dass sie den Mist lassen soll und ich der Falsche für den scheiß wäre, wollt ich nun auch nicht, dass Sie plötzlich von mir denkt, was für eine Pfeife. ■

Hey was denn ich würde es wieder ganz genauso machen, also alles gut. Lasst die alten Damen doch Ihre Spielchen versuchen. Wir decken das ja hier gerade gemeinsam auf und von daher braucht ja dann nur noch einer von den Ermittlern genauso Eier wie ich zeigen und Zack sind die beiden Muttis da, wo ein Beamter Ihre Post davor erstmal ließt und mit ein bisschen glück bekommen Sie die dann auch. ■■■

Gut aber weiter, denn was wir inzwischen wissen, ist dass ich ein extremer Sackgänger sein kann, wenn man mich nicht beachten möchte und das behielt ich ja bis heute so bei.

Darum wie geschrieben auch den ganzen Haufen an meisterhaft juristischen Schriftsätzen von mir erneut gedruckt und am 18.09.2025 persönlich hingbracht.

Gut lasst uns genau diese Situation noch einmal durchspielen um ein bisschen verständlich zu machen, warum ich von mir aus noch mit einem richtig guten Gefühl los bin und bis zum Gericht plötzlich ganz kleine Eier bekam.

Dafür müsst Ihr jetzt ein wenig mit ins Geschehen eintauchen und dann werdet Ihr verstehen. ■

Sammeltschreiben mit 30 Schreiben und teilweise 20 Seiten und mehr bei einigen Schreiben, alle einzeln in Umschläge verpackt, wo machste das am besten rein?

Ganz genau, in ein Paket und damit ab zur S-Bahn. Als ich nun in der S-Bahn saß und auf meinen Schoß schaute, ging mir so der 03.09.2025 durch den Kopf, ein Streit mit einer Richterin in dem Gericht, wo ich gerade mit einem Paket unterwegs war. Danach ging ich sauer aus dem Gericht und zeigte die Richterin auch noch an, in der Zwischenzeit bekam Sie eine Dienstaufsichtsbeschwerde und den Befangenheitsantrag und schaute erneut auf meinen Schoß.

In dem Moment dachte ich so - Paket? Wie sieht das wohl aus? Die treten mich doch direkt im Eingangsbereich auf den Boden und lassen mich ihre Stiefel fressen und das nur weil ich wollte, dass sich auch mal jemand meins ansieht.

Den Plan, jedem Brief einzeln auf die nächsten 30 Tage zum Gericht zu bringen, habe ich genauso schnell wieder verworfen, wie er mir in der Bahn kam und auch einfach einen Paketfahrer dort vor Ort zu suchen und fragen ob er es bringt, machte für mich die Situation zur Vorstellung, dass auch der Paketfahrer mit den Wachmännern dann zurück kommen wird, die mich zu Boden schmeißen und den Rest kennt Ihr.

Dann Wartenberg umgestiegen in die U-Bahn und die letzten Stationen gefahren. Das Gefühl, gleich ein paar Stiefel zu fressen, wurde dabei nicht besser, aber ich sagte mir, Augen zu und durch und sollte es so weit kommen, musste einfach machen was du gelernt hast, die ersten wirst du schon schaffen und bei den anderen am Boden einfach den Kopf versuchen vor dem Füßen zu schützen.

Aber als Vorzeigepapa nutzte ich das natürlich auch direkt für meine Erziehung, denn meine Tochter Victoria, damals bereits 15 Jahre, war ja erneut mit bei und erklärte ihr dann - Wenn Papa auf dem Boden liegt, springst du einfach dem ins Gesicht, der Papa als erstes tritt und kratzt ihn sein Gesicht kaputt. Gut meine kleine schaute auf Ihre Nägel und dachte so - Klar Papa ein Nagelstudio wäre jetzt toll.

Damit war aber soweit alles klar, ich wusste ich hab meinen Rückhalt und so hab ich mir beim Gericht angekommen einfach gedacht - Scheiß drauf rein in die Hütte.

An der Tür vom Gericht angekommen, dachte ich so - Mist ich muss aufs Klo, denn das unwohle Gefühl wurde nicht besser und die Vorstellung in der Bahn sowie der Blick auf meine Tochter und dem Gedanken, ob die Kleene den wirklich packt, machte es nicht besser.

Also stellte ich das Paket kurz ab, eigentlich nur um einmal tief Luft zu holen und wollte dann dort reinstürmen wie ein großer. Wie ich das Paket dann wieder aufheben wollte, dachte ich plötzlich so - Ach gucke mal, lässt hier einfach kurz liegen und fragst einen Wachmann vorsichtig ob ich ihm meine Bombe an Briefen in die Hand drücken könnte.

Ja gut das habe ich mir dann auf den 4 Schritten nochmal überlegt und ließ das an Briefen einfach weg und er sagte ganz Cool, klar gib her den Technikschrött.

Ja sag doch voll der Coole, wir haben uns auf Anhieb verstanden (heute glaube ich, er wollte die in der Chefetage loswerden und war enttäuscht das es dann doch Briefe waren. ■■■).

Auf jeden Fall rauchten wir eine zusammen und haben echt nett geredet. Er sagte zu mir komm Junge (ich schwöre würde ich auf Männer stehen, ich hätte Ihn direkt geiler als meinen Freund gefunden und nein ich hab keinen Freund aber Hallo? Würde ich auf Männer stehen, hätte ich einen, logisch oder? ■).

Ich meine wisst Ihr wann ich das letzte Mal Junge genannt wurde?

Nicht?

Ja seht Ihr ich auch nicht und hab sogar beim Rauchen gesessen und fand in dem Moment nicht, dass ich so jung wirkte. Aber hey ich kann es nur wiederholen, war ein Cooler Typ.

Auf jeden Fall wollte er dann noch, dass ich ein Bild vom Stempel mache und ich sollte sogar noch schauen, wie er es sofort Richtung Präsidium brachte (Knackarsch ■).

Damit war das erledigt und man kam auf dem Rückweg wieder runter und Ihr kennt es bestimmt auch, euch fehlt plötzlich dieses Adrenalin und dieses heftige Gefühl von übertriebenen Power. Also sagte ich zu meiner Tochter, coole Nummer, lass morgen bei der Generalstaatsanwaltschaft auch machen. ■

Da hatte ich dann nächsten Tag aber doch zu viel Panik und weil ich ja wusste das die mal viel Cooler als das Gericht sind, konnte ich den das als Mailbombe senden. ■

Wisst Ihr was an diesen Begriffen so witzig ist, die sind voll oft in der Google Suche. Wer sucht nach sowas? Sag ich doch... Aber gut so werden wir auch damit gefunden, macht Sinn, oder? Gerade im Zusammenhang mit Generalstaatsanwaltschaft - Mega. ■

Seht Ihr und so kann ich heute mit Sicherheit sagen, bei Präsidentin Abel kam der bedruckte Baum ganz sicher an!

Was sagt euch das?

Ja Mensch das ist ja mal cool, mir auch!

Und jetzt? Ich meine die gute Frau hat eine Laufbahn und die anderen denken, die ist eine heilige!

Was Ihr meint ich soll das einfach da petzen, wo Sie ihre Karriere machte?

Und dann?

Ach ist egal, sind enttäuscht von Ihr denkt Ihr?

Na wenn Ihr das sagt, weil wisst Ihr, wollte da ja auch noch was anderes petzen und das mit der Abel hast Du, Du und auch Du ja jetzt entschieden und ich bin da ja flexibel wie eine Prima Ballerina. ■

Also gut lasst mich kurz überlegen und dann geht es auch schon los mit Nachtrag 13 aus dem Tollhaus ans Bundesverfassungsgericht.: ■■

NACHTRAG 13 ZUR VERFASSUNGSBESCHWERDE (Az. AR 5514/26)

Absender:

Christian Reimer

Wittenberger Str. 91

12689 Berlin

Empfänger:

An das Bundesverfassungsgericht

Verfassungsbeschwerde AR 5514/26 - Schloßbezirk 3 76131 Karlsruhe

(per eBO – EILBEDÜRFTIG – Sofortige Vorlage an den Senat)

Datum: 19.09.2026

Betreff: NACHTRAG 13 – Erweiterung des Eilantrags (§ 32 BVerfGG) / Urkundlicher Vollbeweis des geschlossenen Systems der Rechtsschutzvereitelung und Darlegung des kriminellen Grundmotivs (gewerbsmäßiger Abrechnungsbetrug).

Sehr geehrte Damen und Herren Verfassungsrichter,

in direkter Fortführung meiner Nachträge 11 und 12 erweitere ich meine Verfassungsbeschwerde hiermit um Nachtrag 13.

Die beigefügten neuen Beweisdokumente belegen urkundlich, dass die Berliner Justiz nicht aus Versehen, sondern aus einem konkreten, kriminellen Motiv heraus agiert: Die systematische Vertuschung von Abrechnungsbetrug und der Missbrauch von Verfahrenskostenhilfe (VKH) durch eine Verflechtung von Anwaltschaft und Richterschaft.

1. Das Motiv der Rechtsbeugung: Vertuschung von Abrechnungsbetrug (AG Kreuzberg)

Das irrationale und rechtswidrige Handeln von Richterin Neuhauß (Abt. 164 F) resultiert aus dem Zwang, bereits erfolgte Kassenabrechnungen zu decken.

Am 01.09.2025 erschien ich am Amtsgericht Kreuzberg, um die Urkundenfälschungen der Gegenseite im Gewaltschutzverfahren offenzulegen. Dieses Datum war der Auslöser der institutionellen Panik: Die Klägervertreterin, RAin Müller, hatte das fragliche Gewaltschutzverfahren vermutlich bereits über die Staatskasse abgerechnet. Hätte das Gericht meine Beweise für den Prozessbetrug offiziell zur Kenntnis genommen, wäre dieser Abrechnungsbetrug sofort aufgefliegen.

Um dies zu verhindern, verfasste Richterin Neuhauß hastig ein vordatiertes "Wochenendschreiben" (angeblich vom 30.08.2025, am 01.09.2025 das Gericht verlassend), um das laufende Gewaltschutzverfahren abrupt zu schließen und die Straftaten in den Aktenkeller zu befördern.

2. Die Härtefallscheidung als Instrument der Einschüchterung

Um mich nach der Aufdeckung des Betrugs endgültig prozessual zu vernichten, forcierte Richterin Neuhauß in Absprache mit RAin Müller widerrechtlich eine "Härtefallscheidung". Die hierfür genutzte anwaltliche Vollmacht datierte paradoxerweise auf den 10.06.2025 – lange vor den angeblichen Härtefall-Ereignissen im Juli 2025.

Trotz laufender Befangenheitsanträge und formellem Widerspruch bewilligte Richterin Neuhauß am 12.09.2025 illegal einen Blankoscheck für Verfahrenskostenhilfe (VKH) und überzog mich parallel mit existenzvernichtenden Ordnungsgeldern (bis zu 1.500 Euro sowie 5 Tage Ordnungshaft), um mich als Aufklärer zum Schweigen zu bringen.

3. Die Zerstörung der Judikative durch exekutive Informationszensur

Diese kriminelle Struktur wird durch die Präsidentin des Amtsgerichts aktiv gedeckt und administrativ gesteuert. Sie beruft sich auf die "richterliche Unabhängigkeit" (Art. 97 GG), fing jedoch parallel meine gebündelten Eingaben behördenintern ab und verschob sie in einen Verwaltungsvorgang.

Besonders eklatant beweist dies der Vorgang vom 04.09.2025: Ich reichte am Gericht einen formellen Befangenheitsantrag gegen Richterin Neuhauß sowie am 18.09.2025 diesen erneut persönlich an dem Empfang neben ein Konvolut weiterer relevanter Schriftsätze ein (Eingang urkundlich gesichert durch

fotografierten Eingangsstempel des Wachpersonals).

In exakt diesem Moment trat die absolute Sperrwirkung des § 47 ZPO ein. Die Präsidentin hätte als Hausherrin zwingend sicherstellen müssen, dass dieser Befangenheitsantrag und die sachbezogenen Dokumente an den unbefangenen, geschäftsplanmäßigen Vertreter-Richter geleitet werden. Stattdessen wurden die Dokumente selektiv getrennt: Ein Teil (Zivilklage mit familiärer Bindung) landete bei Richter Dr. Koa (Abt. 128 F), der Rest verblieb bei der befangenen Richterin Neuhauß oder verschwand im Verwaltungsvorgang der Präsidentin.

Indem die Präsidentin die Dokumente abfing und der befangenen Richterin Neuhauß die fortgesetzte, illegale Beschlussfassung (VKH-Bewilligung am 12.09.2025) ermöglichte, hat die Gerichtsverwaltung mir aktiv den gesetzlichen Richter (Art. 101 GG) entzogen und administrativ Beihilfe zur Rechtsbeugung geleistet. Die Gerichtsverwaltung steuert die Urteile durch vorsätzlichen Aktenentzug.

Auch nach zweiter Sachstandanfrage zum Verbleib der genannten Unterlagen wurde ausweichend reagiert. Es wurden sich bei eingereichten Anträgen nur schreiben zum beantworten rausgepickt und bei anderen wurde fälschlich behauptet, ich hätte diese in eine falsche Abteilung geschickt. Mein eBO Sendeprotokoll weißt hier aber das Gegenteil nach. Somit ist bis heute die Verwirrung und das Chaos in den einzelnen Abteilungen nicht geklärt.

Dies ist eine prozessuale Perversion der Gewaltenteilung: Wenn die Exekutive (Gerichtsverwaltung) durch behördlichen Postabfang zensiert, welche Beweismittel, Befangenheitsanträge und Gehörsrügen den Schreibtisch der Judikative überhaupt noch erreichen, wird die richterliche Unabhängigkeit faktisch abgeschafft. Die Richter fällen blinde Urteile, deren Ausgang durch die Informationszensur der Präsidentin im Vorfeld manipuliert und gelenkt wurde. Die Justizverwaltung missbraucht Art. 97 GG als Deckmantel, um die Urteilsfindung ihrer eigenen Spruchkörper durch vorsätzlichen Aktenentzug zu steuern.

4. Offene Strafvereitelung durch die Staatsanwaltschaft Berlin

Die Zivil- und Familiengerichte können nur deshalb derart rechtswidrig agieren, weil die Berliner Staatsanwaltschaft (Dezernat 253 Js) die zugrundeliegenden Straftaten des Beschuldigten systematisch deckt. Wie die anliegende Dienstaufsichtsbeschwerde vom 21.08.2026 belegt, stellte Staatsanwältin Dauenhauer Ermittlungsverfahren wegen Prozessbetrugs und Urkundenfälschung blind ein. Sie ignorierte dabei wissentlich einen rechtskräftigen Gerichtsbeschluss (AG Lichtenberg, 3 C 488/25 (2)), der die Namensfälschung durch den Beschuldigten bereits urkundlich bestätigt. Zudem verneint sie bei einer bezifferten Zivilklage über 15.000 Euro pauschal die "Bereicherungsabsicht". Der strafrechtliche Rechtsweg ist durch diese aktive Arbeitsverweigerung de facto blockiert.

5. Willkürliche Doppelstandards am Landgericht Berlin II (Az. 2 O 483/25)

Die Gegenseite nutzt dieses Vakuum der Strafverfolgung, um mich zivilrechtlich mundtot zu machen. Das Landgericht erlässt Versäumnisurteile und leitet Kostenfestsetzungsverfahren ein, obwohl die anwaltlichen Schriftsätze der Gegenseite (Rechtsanwalt Tittel) nachweislich formnichtig (ohne gültige ERV-Signatur gem. § 130a ZPO) eingereicht wurden. Während mir als Bürger bei rechtsgültigen eBO-Eingängen absurde Formhürden konstruiert werden, um den Notanwalt zu verweigern, werden die Formmängel der Anwälte ungeprüft zur Urteilsgrundlage erhoben.

6. Die institutionalisierte Blockade der Dienstaufsicht (OVG und Betreuungsgericht)

Dieses Muster der Verantwortungslosigkeit zieht sich flächendeckend durch die Dienstaufsicht aller Gerichtsbarkeiten:

Der Präsident des Amtsgerichts Lichtenberg (Dr. Cirkel) wies am 07.09.2026 meine Beschwerde gegen den Betreuungsrichter Siemon ab. Er rechtfertigt die Verweigerung von Schutzmaßnahmen bei hochbrisanten BtMG-Verstößen im direkten Umfeld Minderjähriger unter dem Deckmantel der "richterlichen Unabhängigkeit".

Ebenso wies die Verwaltung des Oberverwaltungsgerichts (Dr. Wolf) am 07.09.2026 meine Beschwerde bezüglich der offenkundigen Aktenmanipulation und Fließbandjustiz des 6. Senats ab. Auch hier dient Art. 97 GG als Schutzschild, um die bewusste Falschbeurkundung von Instanzabschlüssen und den Bruch der Sperrwirkung (§ 47 ZPO) der dienstlichen Prüfung zu entziehen.

Der Schutz dieses Netzwerks zieht sich bis in die Spitzen der Berliner Justiz:

Das Betreuungsgericht (Richter Siemon, AG Lichtenberg) stellte das Verfahren zur Überprüfung der Prozessfähigkeit der Gegenseite (Gabi Reimer) trotz schwerster, fremdgefährdender Polytoxikomanie formlos ein. Die Justiz verhindert so vorsätzlich die medizinische Feststellung der Geschäftsunfähigkeit, da andernfalls das gesamte VKH-Kartenhaus der Abteilung 164 F kollabieren würde. Die Dienstaufsichtsbeschwerde hiergegen wurde von Präsident Dr. Cirkel am 07.09.2026 unter Verweis auf Art. 97 GG pauschal abgewiesen.

Ebenso blockiert das OVG Berlin-Brandenburg jede aufsichtsrechtliche Untersuchung seiner nachgewiesenen Fließbandjustiz (Textbaustein-Beschlüsse und vordatierte Instanzabschlüsse zur Umgehung von § 47 ZPO) durch Verweise auf die richterliche Unabhängigkeit.

7. Einreichung der KI-gestützten Verfahrenslinien

Um dem Hohen Gericht die Beweisführung in diesem Aktenchaos zu erleichtern, werde ich in den kommenden Schriftsätzen die durch mein forensisches Master-Dossier (Zugang übermittelt in Nachtrag 11) generierten, lückenlosen Verfahrenslinien zu den einzelnen Kammern (LG Berlin II, AG Kreuzberg, OVG, VG) einreichen. Diese Zeitachsen beweisen chronologisch und urkundlich gesichert (eBO-Zeitstempel) jeden einzelnen Verfahrensverstoß.

8. Die blinde Exekution durch die Justizkasse Spandau

Das finale Werkzeug dieser Rechtsschutzvereitelung ist die Justizkasse. Trotz meines Hinweises auf akute Existenzgefährdung erzwingt die KEJ Spandau die Beitreibung von 3.121,01 Euro. In dieser Summe bündeln sich die abkassierten OVG-Textbausteine sowie historische Kosten für Kammergerichts-Beschlüsse, deren inhaltliche Falschheit vom dortigen Richter (Schumacher) sogar eingestanden, aber aus Willkür nicht aufgehoben wurde. Ich soll die staatlich organisierte Deckung von Abrechnungsbetrug nun mit dem Verlust meines Arbeitsplatzes bezahlen.

Die Forderungsaufstellung der KEJ (Kassenzeichen 1252213059007) offenbart die prozessuale Perversion dieses Systems: Neben den aktuellen OVG-Textbausteinen werden hier historische Kosten (u.a. Kammergericht, Az. 19 WF 108/25) vollstreckt. In diesen Verfahren hatte Richter Schumacher (Kammergericht) seinen unanfechtbaren Beschluss nachweislich auf die aktenwidrige Behauptung gestützt, ich sei nicht am Gewaltschutzverfahren beteiligt. Obwohl er diese Falschbehauptung später eingestehen musste, verweigerte er die Aufhebung der Kostenfolge und schob das Verfahren an die Zivilabteilung des Amtsgerichts Lichtenberg ab.

Die vollendete Realsatire folgte in Lichtenberg: Das Amtsgericht wies diesen Eilantrag anschließend kostenpflichtig zu meinen Lasten ab – mit der zynischen Begründung, durch die (von der Justiz selbst verursachte!) zeitliche Verschleppung fehle es nun an der Eilbedürftigkeit. Die Justizkasse will die Pfändung für diese staatlich inszenierte Verfahrensverschleppung, bei der Gerichte ihre eigenen Fehler nutzen, nicht aussetzen, um Eilverfahren abzuwürgen und den Bürger doppelt zur Kasse zu bitten.

Zusammenfassung und erweiterter Eilantrag (§ 32 BVerfGG):

Die Berliner Justiz nutzt die Zwangsvollstreckung, um Straftaten im eigenen Haus zu decken. Ich beantrage eindringlich den Erlass einer einstweiligen Anordnung gem. § 32 BVerfGG, um dem Land Berlin die Beitreibung der in der KEJ-Forderungsaufstellung (Kassenzeichen 1252213059007) gelisteten 3.121,01 Euro bis zur Entscheidung in der Hauptsache sofort zu untersagen. Eine weitere Verzögerung vernichtet meine bürgerliche Existenz.

Ich weise darauf hin das ich alleinerziehender und allein sorgeberechtigter einer 16 Jährigen bin und denke der Schaden insbesondere für die Kinder ist hier langsam hoch genug, wo schon nicht auf den Schutz geachtet wird und ein Gewaltschutzantrag für meine Tochter trotz mehrfacher Einreichung seit 19.01.2026 unbeschieden beim Amtsgericht Kreuzberg verweilt. Diese werden vermutlich rausgeholt wenn mein Kind 18 Jahre ist um mir dann in Rechnung zu stellen, wie bei der Aimée Kießler wo ein Antrag aus Juni 2025 nicht beachtet wurde, ein zweiter Versuch wurde dann einen Monat nach Ihren 18. Geburtstag beschieden und mir für ein Verfahren wo es um das Wohl eines Kindes ging, die Kosten vom Amtsgericht Kreuzberg auferlegt.

Daher denke ich sollte man dieses Experiment, auch an den Kindern in Berlin wirklich langsam beenden!

Hochachtungsvoll,

Christian Reimer

Ja und wenn man das jetzt alles so ließt, ist das doch mal gar nicht so witzig und die gute Frau Abel beendet Ihre Top Laufbahn als Mittäterin einer RichterIn, über welche Sie eigentlich in der Leitenden Position ist und genau sowas verhindern sollte und müsste.

Daran sieht man erneut, die falschen Menschen an wichtigen Positionen können für den Bürger verdammt gefährlich werden.

Aber wisst Ihr, dafür habt Ihr ja mich und die Gerichtskasse übt ja noch, da schreibe ich ja jetzt erstmal wieder hin und dann geht das noch ein bisschen so und ich teste für euch aktuell alle Berliner Gerichte und hab wirklich Tage lang überlegt, ob mir nicht noch was beim Sozialgericht einfällt und dachte dann so - Ist doch Quatsch das so zu überstürzen, lassen wir dem Bundesland noch ein wenig Zeit und dann bekomme ich doch Sozialleistungen und spätestens da bin ich für euch wieder am Start und teste auch die Qualität von diesem.

Ja was willste machen außer dir sagen - Die haben sie doch nicht alle, aber so steht's hier auf der Seite, so weiß es bald ganz Berlin, so kann man das machen! ■

Push an, dass rettet euch davor, vor Sehnsucht nach mir einzugehen, denn Ihr erfahrt sofort wenn es was neues von mir gibt und bekommt ein Bild von mir mitten auf euren Display gepusht.

Darum wie immer...

WIR SIND ONLINE

WIR SCHLAGEN JETZT ZURÜCK!

Vorlesen: /legacy-media/video/Rettet_Praesidentin_Abel_vom_Amtsgericht_Kreuzberg.mp4

Beitragsvideo: /legacy-media/video/Rettet_Praesidentin_Abel_vom_Amtsgericht_Kreuzberg_btrg.mp4

Story: https://sentinel-portal.com/beitrag/rettet_praesidentin_abel_vom_amtsgericht_kreuzberg

AUTORIN / REDAKTION

Sentinel Redaktion - Journalist Reimer, Administrator, Gott, Batman (nach Priorität sortiert)

Am 03.09.2025 hatte ich die Wahl! Ich entschied mich Richterin Neuhauß vom Amtsgericht Kreuzberg anzuzeigen und die Dienstaufsicht einzuschalten.



Heute nach fast einem Jahr zeigt sich das erschreckende Bild erst deutlich und so wurde klar, die Dienstaufsicht steckt mit der Richterin unter einer Decke!

Sie ziehen das Land ab und machen Betrug am Bürger, indem Sie kein Recht sprechen, sondern es vorsätzlich brechen!

Ich würde mich nie hinstellen und sowas behaupten, wenn es nicht bewiesen wäre!

Dafür ist dieses Portal entstanden! Es zeigt die juristische Ausarbeitung der Gesamtsituation und meinen unerbitterten Kampf darum, mir mein Recht nicht nehmen zu lassen!

Alles dazu findet man auf diesem Portal mit Beweisen, nachweisbar gemacht!

Sieh dich um und bilde dir deine Meinung!

[Website](#)